

Presse-Mitteilung

Massaker an 49 Muslimen während des Freitagsgebets

(übersetzt)

Wir sprechen den Opfern und ihren Familien unser tiefstes Beileid aus, die während des Freitagsgebets am 16. März in Christchurch, Neuseeland, durch den grausamen Terroranschlag gefallen sind. Dort wurden 49 Menschen von einem bewaffneten Killer getötet, der seinen mörderischen Angriff mit automatischen Waffen in sozialen Medien live übertrug. Dies ist kein Einzelfall, wie manche Leute so tun, wie Präsident Trump. Es ist Teil einer globalen rechten Kampagne, die nicht ohne weiteres aufhören wird.

Die hochrangigen westlichen Politiker sowie die Medien Vergießen das Öl und blasen den Sauerstoff, die benötigt werden, um den Hass gegen Immigranten und Muslime zu entfachen. Die öffentlichen Äußerungen der Ängste vor der Behauptung, dass der weiße Mann in seinem Land Bürger zweiter Klasse geworden sei, haben sich aufgrund von Zuwanderern, insbesondere Einwanderern aus islamischen Ländern, verschärft.

- Migranten waren ein Ziel von Angst und Hass auf beiden Seiten des Atlantiks seit dem Wahlkampf der US-Präsidentschaft 2016 und dem Brexit aus der Europäischen Union. Beide Kampagnen konzentrierten sich auf die Darstellung existentieller Identitätskonflikte hinsichtlich der Behauptung, dass die angelsächsische Kultur von Außenstehenden bedroht wird. Zu den Zielen gehören Muslime, Mexikaner, Polen und andere. Es wird behauptet, dass diese Fremden die armen weißen amerikanischen Arbeitern drohen, da sie ihre Arbeitsplätze nehmen und ihre Kultur und Sprache zerstören.

- "Das Amerika, das wir kennen und lieben, ist nicht mehr da", sagte Laura Ingraham zu Fox News. "Die enormen demografischen Veränderungen sind dem amerikanischen Volk auferlegt worden, Veränderungen, für die keiner von uns zugestimmt hat und die meisten von uns haben diese Veränderungen abgelehnt."

- Der Kongressabgeordnete Steve King warnte: "Wir können unsere Zivilisation nicht mit den Kindern anderer (fremden) Menschen wiederherstellen".

- Trump nutzte diese Angst effektiver aus. Der Killer hinterließ eine 74-seitige Erklärung, in der er Trump "als Symbol der Erneuerung der weißen Identität und des gemeinsamen Ziels" lobte.

- Es ist ein gemeinsames Thema, das der Norweger Anders Brevik vor dem Mord an 77 Menschen im Jahr 2011 veröffentlicht hat. Er zielte nicht direkt auf Einwanderer oder Muslime ab, sondern strebte danach, die nach links gerichteten Europäer für ihre Unterstützung des kulturellen Pluralismus zu bestrafen, von dem er glaubte, dass es zu "Gewissheit" der islamischen Übernahme Europas gekommen sei, "um das europäische Christentum in den nächsten 100 Jahren vollständig zu vernichten."

- Viele Angriffe der rechtsorientierten Medien gegen Einwanderer konzentrierten sich auf Muslime. Trump forderte den "kompletten und vollständigen Ausschluss der Muslime", als er für den Präsidenten kandidierte und ein Präsidialdekret erließ, das muslimische Reisen nach Amerika verbietet. Darüber hinaus, während viele europäische Politiker über anti-

muslimische Rhetorik verfügen, warnte Trump sie vor der Einwanderung "das Gefüge Europas veränderte und wenn Sie nicht sehr schnell handeln, wird es niemals das sein, was es mal war".

- Vor allem Frauen waren ein Ziel der Teufels-Kampagnen. In Großbritannien verglich Boris Johnson im vergangenen August verschleierte muslimische Frauen mit "Briefkästen" und "Bankräubern". Der ehemalige Premierminister David Cameron beklagte sich über "traditionelle Unterwerfung" der muslimischen Frauen. Im Moment, nach der Niederlage der Organisation „ISIS“ berichten die Medien in ihren satirischen Simulationen des Islam vermehrt über die sogenannten "IS - Bräute". Muslimische Frauen waren, besonders in ihrer Kleidung, den islamischen Werten der Bescheidenheit verpflichtet, am stärksten von Degeneration betroffen. Unter all den schrecklichen Szenen, die der Christchurch- Mörder übertrug, war eine muslimische Frau, die er aus der Ferne erschossen hat. Der Mörder schoss erneut auf sie aus kurzer Entfernung, als sie vor der Moschee auf der Straße lag und um Hilfe bat. Der Mörder half ihr genauso, wie diese bösen Politiker, die sich als Liberale bezeichnen, während sie die muslimischen Frauen gnadenlos beleidigen und erniedrigen.

Es wäre falsch, die Förderung von Hass als Produkt böser rechtsextremer Politiker zu betrachten. Es gibt im Westen ein schreckliches Problem mit Rassen und Nationalitäten, weil das moderne westliche Staatskonzept auf Rasse ausgerichtet ist. Das bedeutet nationale Souveränität. In den letzten zwei Jahrhunderten haben sich die europäischen Länder auf nationaler Ebene gebildet und ihre Geschichte von Helden und Dichtern anhand ihrer eigenen Kulturen und Sprachen neu erfunden. Dies ist eine relativ neue politische Idee in Europa. Der Aufstieg des nationalsozialistischen Deutschland ist nicht die einzige Katastrophe, die das "nationale" Bewusstsein angesichts des wirtschaftlichen und sozialen Niedergangs verursacht. Die Einbeziehung des Nationalismus in das Herz des westlichen Staatsbegriffs bedeutet, dass westliche Politiker niemals den Hass auslöschen oder eine klare Linie zwischen "legitimen" Ausdrucksformen der nationalen Identität und Anstiftung ziehen können, die zum Hass auf "andere" führen.

Nur das Staatssystem der Khilafah Al-Rashidah hat das Rassenproblem besiegt. Der Welt fehlt jetzt ein konkretes Modell dafür, wie Menschen aus verschiedenen Rassen und sogar aus unterschiedlichen Kulturen zusammenleben können, ohne dass in Depressionen ein stärkeres Gefühl der Verletzlichkeit besteht. Der Prophet Muhammad (saaw) hat vor 1400 Jahren das islamische System errichtet, das als Quelle des Lichts diente, während Europa in dem dunklen Mittelalter versenkte. Seine Abwesenheit seit Anfang des letzten Jahrhunderts war eine Katastrophe, nicht nur für Muslime, sondern für die gesamte Menschheit. In Abwesenheit seines Staates erleben wir unzählige Kriege und Massaker. Muslime sind sich ihrer Geschichte bewusst, aber der Rest der Welt ist es nicht. In unserer Zeit müssen Muslime die Last tragen, korrupte Herrscher in ihren Ländern zu ersetzen, die das Image der Muslime durch Verdrängung und blutrünstiges Verhalten beschmutzen.

Wenn das Blut von Muslimen im Jemen, Irak, Ägypten, Syrien und anderswo, sogar in ihren Botschaften so billig ist, müssen sie sich daran erinnern, dass andere zuschauen und urteilen, und dass sie in ihrer Unwissenheit falsche Lektionen über uns lernen. Die Khilafah Al-Rashidah würde diejenigen zum Schweigen bringen, die das Bild des Islam und der Muslime verzerren wollten, und würde da gegenüber die Arme für Migranten weit öffnen, ohne sich im Westen fürchten zu müssen.

**Zentrales Medienbüro
von Hizb ut Tahrir**

